Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
E. Wagner in Posen.

**Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.**



Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
**R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.**

**Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.**

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 576

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal,** an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 19. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe** 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Die Grundsteinlegung zum Kaiser Wilhelm-Denkmal.

(Originalbericht der „Pos. Ztg.")

St. **Berlin,** 18. August.

Zu einem glänzenden Festakt gestaltete sich heute die Feier, in der der Grundstein gelegt wurde zum National-Denkmal für Kaiser Wilhelm I. Der Kaiser hatte Fürstlichkeiten, die Minister, die Generalität, militärische Deputationen, Vertreter des Reichstags und des Landtags um sich geschaart, Trommelklang und Drommetenschall und Salut der Kanonen klangen hinein, ein farbenreiches Bild, prunkvoll und imposant, entwickelte sich — aber eins fehlte, was der Feierlichkeit eine noch vollere Weihe gegeben hätte: die Theilnahme des Volkes. Die rigorosen Absperrungsmaßregeln hatten bewirkt, daß nur ein paar Hundert Leute in der Umgebung des Denkmalsplatzes aufgetaucht waren, während bei Festen ähnlicher Art die Betheiligung der Bevölkerung sonst nach Zehntausenden zählt. Durch eine andere Anlage der Tribünen wäre es möglich gewesen, den kleinen Kreis der Einladungen zu erweitern und der Feierlichkeit einen volksthümlicheren Charakter zu geben. Das heutige Arrangement entsprach völlig der Entwickelung, die die Denkmals-Angelegenheit genommen hat. Das Denkmal ist von der begeisterten, dankbaren Pietät des Volkes angeregt worden, der einmüthige Beschluß des Reichstags vom 20. März 1888 hatte dieser Begeisterung Ausdruck gegeben, aber allmälig hat der Reichstag sich die Angelegenheit aus der Hand winden lassen, die Entscheidung über die Ausführung ward dem Kaiser überlassen und der Volksvertretung blieb nur noch das Recht der Geldbewilligung. Daß von dem Volke und seiner Vertretung die Anregung zu diesem Nationaldenkmal ausgegangen, ward allmälig vergessen. Und so hatten wir heute eine große, glänzende Feier, aber die Bevölkerung Berlins hat keinen Antheil an ihr genommen. Sieht man von diesem gänzlichen Verzicht auf volksthümlichen Charakter ab, so war die kurze, selbständige Feier imposant und eindrucksvoll. Gegenüber dem Eosanderschen Portal des Kaiserschlosses, von Masten mit Guirlanden und Wappenschildern umsäumt, war der Festplatz abgesteckt. In seiner Mitte der Grundstein des Denkmals. Ihm westlich gegenüber auf roth drapirter Estrade ein Pavillon, den die goldene Kaiserkrone schmückte. Hinter ihm ein Flaggenmast mit der Kaiserstandarte. Links und rechts ragten hohe Obelisken, die von einem Lorbeerkranz umsäumte große Eiserne Kreuze an ihrer Front zeigten. Oberhalb dieser bunten abgestumpften Obeliske erhoben sich mit ausgebreiteten Fittigen große vergoldete preußische Adler, in deren Fängen die Guirlanden ruhten, die sich von den Obelisken zu bekränzten Fahnenstangen weiterzogen, die Wappen und Banner der Königreiche Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg umspannten und sich dann in anmuthigen Kurven weiterstrecken zu den beiden Obelisken, die rechts und links den Festplatz flankirten.

Gegen halb 9 Uhr war der Festplatz und die ihn umgebenden Tribünen von den eingeladenen Gästen bereits gefüllt. Im Pavillon hatten die fürstlichen Gäste Platz genommen, rechts und links die Mitglieder des Bundesraths und der Parlamente, die Generalität, die Räthe ꝛc.; hinter der roth beschlagenen Kanzel die Geistlichkeit. Am Grundstein stand ein Doppelposten vom 1. Garde-Regiment z. F, vor dem Pavillon ein Doppelposten vom Regiment der Gardes du Corps. Links und rechts vom Grundstein, im Halbkreis bis fast zum Pavillon sich hinziehend, die Regiments-Deputationen mit den eichenlaubumwundenen Fahnen und Standarten. Vom Schloßportal bis zum Festplatz bildeten die Leib-Kompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß mit ihren historischen Blechmützen und die Leib-Eskadrone des Regiments der Gardes du Corps Spalier.

Dieses Spalier durchschritt wenige Minuten vor 9 Uhr, der Kaiser, in der Uniform des 1. Garde-Regiments z. F. vom Schloß kommend. Unter klingendem Spiel präsentiren die Truppen, die Fahnen und Standarten senken sich salutirend. Der Reichskanzler geleitet, während Fanfarengeschmetter über den Platz dröhnt, den Kaiser zum Pavillon, wo der Großherzog von Baden den obersten Kriegsherrn an der Spitze der Fürstlichkeit empfängt. Eine kurze Begrüßung mit den einzelnen Fürsten im Pavillon, dann tritt der Kaiser einige Schritte vor und verliest mit lauter, weithin vernehmlicher Stimme, während ein leiser Wind in den Flaggen und in dem Helmbusch des Kaisers spielt, folgende Urkunde:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc. thun kund und fügen hiermit zu wissen, daß Wir beschlossen haben, im Namen der Fürsten und Freien Städte des Reiches den Grundstein zu einem Denkmal zu legen, welches nach einmüthiger Willenskundgebung der gesetzgebenden Körperschaften dem Andenken Unseres in Gott ruhenden Herrn Großvaters, Kaiser Wilhelms des Großen Majestät gewidmet werden soll.

Wir vollziehen diesen feierlichen Akt an dem Tage, an welchem vor fünfundzwanzig Jahren der unvergeßliche Kaiser Deutschlands Söhne im Kampfe um des Vaterlandes Ehre und Freiheit zu entscheidendem Siege geführt hat.

Kaiser Wilhelms Jugend reicht zurück in die Zeit schwerer Heimsuchung. Aber wie es Ihm, dem Jünglinge, vergönnt war, die begeisterte Erhebung des Volkes zu schauen und Selbst mitzukämpfen für die Befreiung von fremdem Joche, so hat Er, auf den ruhmreichen Thron Seiner Väter berufen, den deutschen Stämmen die heiß ersehnte Einheit wiedergeben und dem neu erstandenen Reiche die gebührende Machtstellung in der Staatenwelt sichern dürfen.

Nicht ohne hartes Ringen, nicht ohne blutige Kämpfe ist dieses Ziel erreicht worden. In unerschütterlichem, demüthigem Vertrauen auf Gott, in fester Zuversicht auf die sittliche Kraft der Nation, welche sich gegenüber drohender Gefahr zu ungeahnter Höhe entwickelte, hat Kaiser Wilhelm die Bahn zur Sicherung unserer Unabhängigkeit betreten.

Die opferbereite Einmüthigkeit der deutschen Fürsten, der weise Rath und die thatkräftige Unterstützung Seines Kanzlers, des Fürsten Bismarck, die vollendete Kriegskunst Seines genialen Feldherrn, des Feldmarschalls Grafen Moltke, das unvergleichliche Geschick der kühnen, zur Führung der Heere berufenen Helden, voran des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, und die todesmuthige Treue des von dem Feldmarschall Grafen Roon in den Waffen geschulten Volkes, sie verbürgten den Erfolg. Aus der blutigen Saat ging die von Gott gesegnete Ernte deutscher Einigkeit hervor, und unter dem Schutze des mit harten Opfern erkämpften Friedens darf Deutschland unbesorgt der Pflege seiner idealen Güter und seiner wirthschaften Interessen sich hingeben.

In dieser Pflege ging Kaiser Wilhelm bahnbrechend voran. Kunst und Wissenschaft, Ackerbau und Gewerbe, Handel und Schifffahrt erfreuten sich gleichmäßig Seiner Fürsorge.

Mit dem inneren Ausbau des Reiches hielt gleichen Schritt das auf die Heilung der gesellschaftlichen Schäden gerichtete Streben des Kaisers. Seiner erleuchteten Anregung ist es zu danken, daß Deutschland zuerst den Weg werkthätiger Förderung des Wohles der arbeitenden Klassen betreten hat.

Rastlos bis zum letzten Athemzuge auf des Reiches Wohlfahrt bedacht, geliebt und geehrt von Seinen Verbündeten und von einem dankbaren Volke, das Seiner Führung rückhaltlos vertraute, sichtbar gesegnet in Seinem selbstlosen Wollen und Vollbringen, so lebt der große Kaiser in der Erinnerung der Zeitgenossen, das leuchtende Bild eines Vaters des Vaterlandes, und so wird Er, des sind Wir gewiß, in dem Gedächtniß der kommenden Geschlechter fortleben.

Um Zeugniß abzulegen von der unauslöschlichen Dankbarkeit, welche Deutschlands Fürsten und Völker Ihm zollen, soll sich Sein Standbild in Stein und Erz hier erheben. Es werde ein Wahrzeichen der Liebe zum Vaterlande, die in großer Zeit Gut und Blut einsetzte für des Reiches Herrlichkeit, ein Wahrzeichen der Treue, die in Kaiser Wilhelms Tagen das Band, welches die deutschen Stämme umschlingt, zu einem unauflöslichen gefestigt hat.

Möge das Denkmal stets auf ein glückliches und zufriedenes Volk herniederschauen.

Das walte Gott!

Gegenwärtige Urkunde haben Wir in zwei Ausfertigungen mit Unserer Allerhöchsteigenhändigen Unterschrift vollzogen und mit Unserem größeren Kaiserlichen Insiegel versehen lassen. Wir befehlen, von diesen Ausfertigungen die Eine in den Grundstein des Denkmals niederzulegen, die Andere in Unserem Archiv aufzubewahren.

Gegeben Berlin im Schloß am 18. August 1895.

gez. **Wilhelm.**
ggez. Fürst zu Hohenlohe.

Die Urkunde wurde hierauf in eine metallene Kapsel gelegt und mit einer Reihe von Aktenstücken, Münzen und Ehrenzeichen in die Höhlung des Grundsteins gethan. Dann empfing der Kaiser Kelle und Mörtel vom Grafen v. Lerchenfeld, dem bayerischen Bevollmächtigten zum Bundesrath. Graf v. Lerchenfeld sprach dabei folgende Worte:

Eure Kaiserliche Königliche Majestät wollen allergnädigst geruhen, den Grundstein zu legen zu einem Denkmal, das Deutschland erinnern soll an eine große Zeit. — Diese Zeit steht in der Geschichte verkörpert in der erhabenen Gestalt Kaiser Wilhelm I. — des Kriegshelden, der vor nunmehr 25 Jahren, als der Feind unsere Marken bedrohte, die Söhne Deutschlands von Sieg zu Sieg geführt — des Friedensfürsten, der Deutschlands Fürsten und Stämme geeint und dem neuerstandenen Reich eine Aera kräftiger Blüthe eröffnet hat.

Was Deutschland dem Großen Kaiser verdankt, das steht fest in dem Herzen Aller geschrieben. Dem zum Zeugniß besitzt schon mancher Gau, manche Stadt im Reiche Denkmäler, die in Marmor oder Erz die Züge Kaiser Wilhelm I. tragen. Auf dem Stein, den heute Eure Kaiserliche Königliche Majestät versenken werden, soll sich aber das Denkmal erheben, das die gesammte deutsche Nation dem Begründer ihrer Einheit und Größe errichten will.

Möge das Werk gelingen. Möge das fertige Denkmal noch Söhne und Enkel erinnern an den hehren Muth, die hohe Weisheit des Großen Kaisers und möge es sie mahnen alle Zeit fest zusammenzustehen für Kaiser und Reich.

Mit diesem Wunsche bitte ich Eure Kaiserliche Königliche Majestät Namens des Bundesrathes aus meinen Händen Kelle und Mörtel entgegenzunehmen.

Hierauf warf der Monarch den Mörtel in die Vertiefung des Steines. Während das Verschlußstück eingesetzt wurde trat der Präsident des Reichstags, Frhr. von Buol an den Kaiser und sprach, auf blauseidenem Kissen den Hammer darbringend:

Eure Kaiserliche Majestät wollen heute — an einem Gedenktage ruhmreicher Ereignisse — den Grundstein legen zu dem Nationaldenkmal, welches aus eigenster Initiative des Volkes, dessen Vertreter in einstimmiger Harmonie mit dem Bundesrathe dem Gründer des Deutschen Reiches als eine würdige Versinnbildlichung des Dankgefühles für ihren Hochseligen Großen Kaiser Wilhelm I. unter lebhaftem Wiederhall aus allen Kreisen gewidmet haben.

So möge das Denkmal denn erstehen hier in der Mitte Seines Volkes, dessen bewundernde Begeisterung und Liebe Ihm von Berg und Thal, von Meer zu Meer entgegenrauschten, als Er seine Träume ins Leben rief,

es möge erstehen zur bleibenden Erinnerung auch für die kommenden Geschlechter an Ihn, dessen thatenreiches Leben neben der Stärkung der Machtstellung, als eines Horts des Friedens, unablässig gewidmet war dem Bemühen für das Wohl aller Klassen unseres Volkes,

es möge erstehen als das eherne Zeichen, daß — soweit deutsche Herzen schlagen und deutsche Sprache klingt — die Dankbarkeit nie erlöschen wird! —

Gottes Segen ruhe auf dem begonnenen Werke, zu dessen Weihe ich Eurer Majestät Namens der deutschen Volksvertretung den Hammer ehrfurchtsvoll überreichen darf, auf daß dasselbe unter Eurer Majestät hoffnungsreicher Regierung und für alle kommenden Zeiten unser theures Vaterland nur im Frieden und in ungetrübtem Glücke schauen möge!

Der Kaiser ergriff den Hammer, um die drei Hammerschläge zu vollziehen. Während er in kurzen Pausen die Worte sprach: „Den Gefallenen zum Gedächtniß, den Lebenden zur Erinnerung, den kommenden Geschlechtern zur Nacheiferung", präsentirten die Truppen, Fahnen und Standarten senkten sich und vom Lustgarten her erdröhnten die ersten der hundertundein Salutschüsse, die dem Moment etwas wuchtig Feierliches verliehen. Dann gab der kleine Kronprinz seine drei Hammerschläge, es folgte der Großherzog von Baden, die Prinzen des königlichen Hauses, die anderen Fürstlichkeiten, der Reichskanzler, die Bevollmächtigten zum Bundesrath, nach den Rittern des Schwarzen Adlerordens, den Vertretern der Armee und der Marine und den Staatsministern endlich auch die Präsidenten der drei parlamentarischen Körperschaften. Dann ging es weiter in der bereits früher mitgetheilten programmmäßigen Reihenfolge.

Während dieses Aktes war Bewegung in die Festversammlung gekommen. In der Morgensonne glitzerten nun die prunkenden Uniformen der Minister und hohen Militärs, die vergoldete Kaiserkrone und die Adler blitzten. Und weihevoll klangen in dieses bunte Bild hinein die Klänge eines vom Koslack'schen Bläserkorps intonirten Chorals.

Dann betrat der Hof- und Domprediger Faber, General-Superintendent von Berlin, die Kanzel. Seine taktvolle, würdige Weiherede knüpfte an das zweite Buch der Makkabäer, Kap. 8, Vers 21 und 23 an und schloß mit dem Gelöbniß: „Bei dem Gedächtniß Wilhelms des Großen geloben wir neue Treue. Angesichts jener glorreichen Fahnen heben wir die Schwert- und Schwurhand empor über den Gräbern unserer Helden und rufen hinein in das weite, feierfrohe Vaterland: Das Herz für Kaiser und Reich! Gott unsere Hilfe! Das heilige Buch unser Kleinod!

Die markigen Klänge des „Nun danket alle Gott!" flutheten über den Festplatz. Dann brachte der Reichskanzler das Hoch auf den Kaiser aus, die Nationalhymne ward angestimmt — damit war die Feier beendet.

Die Fahnen und Standarten wurden in das Schloß zurückgebracht; einige Regimenter defilirten am Kaiser an der Schloßfreiheit vorbei. Durch die fast leeren Straßen der Umgebung des Festplatzes zogen dann die Regimenter in ihre Standorte.

Deutschland.

△ **Berlin,** 18. Aug. [„Simultangottesdienst". Bulgarische Studenten.] Vor Kurzem berichtete die „Germania", daß der katholische Feldpropst Dr. Aßmann es abgelehnt habe, an dem „Simultan-Gottesdienst", der am 19. August auf dem Tempelhofer Felde bei der Kriegerfeier geplant sei, theilzunehmen, weil ein katholischer Geistlicher bei einem solchen Gottesdienst nicht mitwirken könne. Aus dem jetzt festgestellten Programm geht hervor, daß dieser „Simultan-Gottesdienst", wenn man die Ansprachen zweier Geistlichen so nennen kann, doch stattfinden wird. Die Ansprachen werden halten je ein evangelischer und ein katholischer Militär-Oberpfarrer; die beiden Feldpröpste Dr. Richter und Dr. Aßmann sind beurlaubt. — Die beiden bulgarischen Studenten Iwanow und Ragnow sind gestern Abend vom Bahnhofe Charlottenburg in die Heimath abgereist. Beamte der Berliner politischen Polizei begleiteten dieselben nach dem Bahnhof und warteten, bis sie in den Zug eingestiegen waren. Iwanow ist von der bulgarischen Regierung zurückberufen worden; er wird bei dem Distriktspräfekten Popow als Verwaltungsbeamter eintreten

— Das „Armee-Verordnungsblatt“ veröffentlicht eine Ordre, wonach der Kaiser denjenigen Fahnen und Standarten der Armee, welche während des Feldzuges 1870/71 in Schlachten oder Gefechten beziehungsweise bei Belagerungen geführt worden sind, das Band der für diesen Krieg gestifteten Denkmünze verleiht und bestimmt, daß auf diesem Bande die Namen der in Betracht kommenden kriegerischen Vorfälle nach dieserhalb besonders ertheiltem Befehle eingezeichnet werden.

— Der in der Ritterstraße 59 wohnende, seit zehn Jahren in Berlin ansässige Portier und Buchbinder Edmund Bulle aus Theresienstadt in Böhmen ist dieser Tage von dem Polizeipräsidium angewiesen worden, das preußische Staatsgebiet zu verlassen. Auf die Vorstellung Bulles, er wolle hier erst seine Familienverhältnisse ordnen — er ist verheirathet — wurde ihm bis zum 1. September Frist gegeben. Wie die „Volksztg.“ mittheilt, soll B. politisch nicht hervorgetreten sein und nur eine geringfügige Strafe wegen Hausfriedensbruchs erlitten haben.

— Nach telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist die Kreuzerdivision, Chef Kontre-Admiral Hoffmann, am 15. August in Hakodate eingetroffen. — S. M. S. „Marie“, Kommandant Korvetten-Kapitän Credner, ist am 15. August in Tanger eingetroffen und geht am 16. August nach Tetuan. — S. M. S. „Wolf“, Kommandant Korvetten-Kapitän Kretschmann, ist am 16. August in Malta angekommen und beabsichtigt am 22. d. Mts. die Weiterreise fortzusetzen. — S. M. S. „Iltis“, Kommandant Kapitänlieutenant Ingenohl, am 16. d. Mts. von Yokohama nach Hakodate in See gegangen.

W. B. **Ratzeburg,** 17. Aug. In Gegenwart zahlreicher alter Krieger und Offiziere fand heute die Enthüllung des von dem 9. Jägerbataillon seinen am 18. August 1870 gefallenen Kameraden gewidmeten prächtigen Marmordenkmals im Forstorte Hundebusch bei Ratzeburg statt.

Kiel, 17. Aug. Der Kreuzer „Gefion“ ist heute Nachmittag ohne Assistenz hier eingetroffen.

W. B. **Metz,** 17. Aug. Wie von authentischer Seite berichtigend mitgetheilt wird, ist die gestrige Meldung von einer Gefechtsübung der Metzer Garnison bei Vionville dahin richtig zu stellen, daß keine Gefechtsübung stattgefunden, der kommandirende General des XVI. Armeekorps vielmehr die Truppen der Garnison Metz bei Gravelotte versammelt und in einer Ansprache der Tage von 1870 gedacht hat.

W. B. **Darmstadt,** 18. Aug. Der Großherzog richtete an den Landes-Verband der hessischen Kriegervereine einen Erlaß, in welchem er den zur Erinnerungsfeier versammelten Kriegervereinen als Protektor seinen Gruß entbietet:

„Mögen die Krieger, deren ältere Mitglieder unter Führung meines verstorbenen Vaters unverwelklichen Lorbeer um die hessischen Fahnen gewunden haben, auch fernerhin sich der hohen Aufgabe bewußt bleiben, daß gerade sie in erster Linie dazu berufen sind, die Stütze für Altar, Thron und Vaterland zu bilden. Im Frieden, welchen Gott auch fernerhin verleihen möge, aber auch im Kriege, wenn des Deutschen Reiches Ehre und Sicherheit ihn erheischen sollten, wollen wir einmüthig dem Rufe des Allerhöchsten Kriegsherrn, Sr. Majestät des Kaisers, folgen, getreu dem alt-hessischen Wahlspruch „Für Gott, Ehre und Vaterland“.

Die Stadt prangt anläßlich der morgigen Erinnerungsfeier im Festschmuck. Tausende von Veteranen sind angemeldet. Der Festzug verspricht großartig zu werden.

Erinnerungsfeier.

Potsdam, 18. Aug. Aus Anlaß des heutigen Gedenktages der Schlacht bei Gravelotte nahm der Kaiser über die 1. Garde-Infanterie-Brigade, welche auf der Mopke Aufstellung genommen hatte, Parade ab. Nach der Begrüßung hielt der Kaiser folgende Ansprache:

„Bewegten Herzens danke Ich Ihnen für die schönen Worte, welche den Ausdruck der Gefühle aller hier versammelten Kameraden zusammengefaßt haben. Der Boden, auf dem wir uns befinden, ist durch die historischen Erinnerungen geheiligt. Von hier aus entließ Mein hochseliger Herr Großvater die Bataillone des 1. Garderegiments bei ihrem Ausmarsch ins Feld, nachdem Er ihnen anfeuernde Worte zugerufen hatte. Hier versammelte Er das 1. Garderegiment, um bei der 10jährigen Feier als deutscher Kaiser Seinen Dank und Seine Anerkennung dem Regimente für seine Leistungen im Kriege kundzugeben. Ich will darum Mich kurz fassen, denn heute reden die Thaten zu uns. Die großen Erfolge, welche unter Kaiser Wilhelms Führung die Armee und insbesondere die preußischen Garden erfochten, wurzeln doch zuletzt in dem, was uns der hochselige Herr eingepflanzt hat. Was machte die große Kraft unserer Armee aus? Es war die unbedingte Hingabe an einen Willen, den ihres obersten Kriegsherrn. Unerschütterlich sollen daher für uns die drei Tugenden dastehen, welche der Verewigte selbst als die drei Hauptsäulen seiner Armee bezeichnete: „Die Tapferkeit, das Ehrgefühl und der unbedingte Gehorsam.“ Lassen Sie uns diese drei Eigenschaften mit unermüdlicher Arbeit aufrecht erhalten und kräftigen, dann wird unsere Armee das bleiben, wozu sie Kaiser Wilhelm der Große geschaffen hat. Sie wird dann die Grundlage für den Frieden Europas sein und den Spruch des Generalfeldmarschalls Moltke rechtfertigen: Wir sind nicht nur stark genug, den Frieden Europas zu erhalten, sondern auch denselben zu erzwingen.“ Mit herzlichem Glückwunsch an die Brigade zu dem heutigen herrlichen Ehrentage, den sie in Anwesenheit so vieler braver Mitkämpfer des heutigen Tages St. Privat feiern kann, erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl meines I. Garderegimentes, der gesammten Garden und meiner Armee.

Der Kaiser verlieh dem Regiment als besondere Auszeichnung für alle Fahnen desselben das Band und den Stern des Schwarzen Adler Ordens. Die neuen Ehrenabzeichen wurden sofort an den Fahnen befestigt und das Regiment nahm an dem darauffolgenden Vorbeimarsch vor dem Kaiser mit denselben Theil. Nach dem Vorbeimarsch dankte der Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Brigade, Generalmajor Frhr. v. Bülow dem Kaiser für die dem 1. Garde-Regiment z. F. gewordene Auszeichnung und versicherte, daß das Regiment mit ebenso großer Pflichttreue wie vor 25 Jahren dem König und Vaterland auch fernerhin dienen werde. Während die Truppen sich zum Parademarsch formirten, ritt der Kaiser an die hier anwesenden Veteranen der 1. Garde-Infanterie-Brigade heran und beehrte mehrere derselben durch Ansprachen.

Straßburg i. E., 18. Aug. Zur Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Gravelotte fand hier gestern Abend ein großer Zapfenstreich statt, bei welchem alle Musikkorps der Garnison mitwirkten. Heute Vormittag wurde ein Festgottesdienst abgehalten, an welchem der hiesige Kriegerverein, der Veteranenverein und zahlreiche von auswärts hierher gekommene alte Mitkämpfer theilnahmen.

Weißenburg, 18. Aug. Heute feierte das Infanterie-Regiment Markgraf Karl (7. Brandenburgisches) Nr. 60 sein Erinnerungsfest durch Gottesdienst und Parade. Aus Brandenburg, Rheinland und Provinz Sachsen waren viele ehemalige 60er anwesend. Von dem Kaiser ist nachstehendes Telegramm eingetroffen:

„Berlin, den 18. Aug. Die 25jährige Erinnerungsfeier der Schlacht von Gravelotte - St. Privat läßt Mich dankbar dieses Ehrentages des tapferen Regiments gedenken. Wilhelm.“

Metz, 18. Aug. Die Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Gravelotte begann heute früh 7 Uhr mit einem auf dem Pionierübungsplatze vom evangelischen Divisionspfarrer Bußler abgehaltenen Feldgottesdienste unter Theilnahme Tausender von Veteranen und unter Mitwirkung des Metzer Gesangvereins. Nach der kirchlichen Feier erfolgte die Abfahrt nach Gravelotte. Bei Flavigny weihte der kommandirende General des XVI. Armeekorps den zum Andenken an weiland den Prinzen Karl errichteten Gedenkstein mit einer Ansprache ein, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Nach der Ansprache fand ein Parademarsch der Truppen statt, deren Feldzeichen mit Eichenlaub geschmückt waren. — Bei der Einweihung des mächtigen Aussichtsthurmes bei Gravelotte brachte der Gouverneur von Metz, General von Arnd das Hoch auf den Kaiser, der Bezirkspräsident von Hammerstein ein Hoch auf das Deutsche Reich aus. Während der Feierlichkeiten donnerten die Geschütze der Veste Friedrich Karl Ehrensalven über die Schlachtfelder. — Der Verein für Erhaltung und Schmückung der Kriegergräber ließ heute am Sarge Kaiser Wilhelms I. einen auf dem Schlachtfelde von Gravelotte gewundenen prächtigen Eichenkranz mit einer Widmungsinschrift niederlegen.

Königsberg i. Pr., 18. Aug. Nachdem bereits gestern einzelne Regimenter Jubelfeiern unter Theilnahme der Veteranen innerhalb des Regimentsverbandes begangen hatten, fand heute Vormittag im Königsgarten ein Feldgottesdienst statt. Am Kaiser Wilhelm-Denkmal wurden viele Kränze niedergelegt. Für den Abend sind Festlichkeiten in verschiedenen Etablissements geplant.

Darmstadt, 18. Aug. Die Erinnerungsfeier an die Schlacht von Gravelotte wurde hier durch einen Festzug und ein Festmahl gefeiert. Auf letzterem erschien der Großherzog und Prinz Wilhelm. Ersterer hielt eine Ansprache, in welcher er etwa folgendes sagte:

Heute vor 25 Jahren habt Ihr Veteranen unter meinem Vater Schulter an Schulter mit anderen Stämmen in stundenlangem heißen Kampfe gestanden und unvergänglichen Ruhm erworben. Wer selbst mitgekämpft für Deutschlands Einigkeit wird auch stets dafür eintreten, das Errungene zu erhalten und seine Söhne in Treue gegen den Fürsten und Vaterland und hingebendem Gehorsam gegen den Kaiser und den obersten Kriegsherrn erziehen.

Der Großherzog schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf die Kriegervereine. Der Kaiser übersandte dem Großherzog ein Telegramm, in welchem er der ruhmreichen Theilnahme der Hessen bei Gravelotte unter dem verstorbenen Großherzog gedachte. Der Großherzog dankte hierauf gleichfalls auf telegraphischem Wege. — Der Großherzog erließ folgenden Tagesbefehl:

An meine Division! Der alten Sitte meines Hauses folgend, übernehme ich zur Inhaberstelle meines 1. Infanterie-Regimentes noch die Inhaberstellen von meinem 1. Dragoner- und Feld-Artillerieregiment. Ich wähle dazu den heutigen Tag, um hiermit der gesammten Division meine Anerkennung und meinen nie erlöschenden Dank auszusprechen für die Hingebung und Tapferkeit, mit welcher sie unter der ruhmvollen Führung meines Vaters in dem glorreichen Feldzuge 1870/71, besonders heute vor 25 Jahren auf den Schlachtfeldern von Gravelotte und St. Privat, für das hessische Heimathsland und das gesammte deutsche Vaterland gestritten hat.

Dresden, 18. Aug. Bei der Ausgabe der Parole richtete der König, umgeben von einem glänzenden Gefolge, eine längere Ansprache an sein Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100, in welcher er der ruhmreichen Vergangenheit des Regiments gedachte. Der König verlieh den Bataillonen des Regiments Fahnenbänder, welche der Regimentskommandeur Oberst von Carlowitz im Spiegelsaale des Residenzschlosses entgegennahm. Die Geschütze des sächsischen Armeekorps tragen heute zum ersten Male Eichenkränze. Der Ober-Kommandeur in den Marken General-Oberst der Kavallerie Freiherr von Loë traf gestern Abend hier ein und überreichte dem Könige heute Vormittag ein Handschreiben des Kaisers und nahm Mittags an der Ausgabe der Parole theil. Um 2 Uhr wird er dem Grenadierregiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm“ vier von dem Kaiser gestiftete Fahnenbänder übergeben und sich Nachmittags zur Theilnahme an der königlichen Tafel nach Pillnitz begeben.

Oldenburg, 18. Aug. Die heutige Kriegserinnerungsfeier ist auf das glänzendste verlaufen. Nachdem Vormittags in verschiedenen Lokalen Festlichkeiten abgehalten worden waren, fand um 12 Uhr Mittags ein Festgottesdienst statt, welchem der Großherzog und die großherzogliche Familie, die Veteranen, die Generalität sowie die aktiven und die Reserveoffiziere beiwohnten. Nach dem Gottesdienste, der von dem früheren Divisionspfarrer hierselbst, jetzigen vortragenden Rath im preußischen Ministerium des Innern Geh. Regierungsrath Dr. Krone abgehalten wurde, hielt Generallieutenant z. D. v. Legat eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser, den Großherzog und des deutschen Reiches schloß. Hierauf veranstalteten die Veteranen einen großartigen Festzug durch die Stadt. Abends findet im Schützenhofe ein Ball statt.

Aus dem Gerichtssaal.

Essen, 17. Aug. Die Geschworenen sprachen im Meineidsprozeß Schröder und Genossen die Angeklagten Schröder, Meyer, Gräf, Imberg, Beckmann und Wilkings schuldig des wissentlichen Meineides, den Angeklagten Thiel des fahrlässigen Meineides. Der Staatsanwalt beantragte gegen Schröder 2½ Jahre Zuchthaus, gegen Meyer und Gräf je 3½ Jahre, gegen Imberg, Beckmann und Wilkings je 3 Jahre Zuchthaus, außerdem gegen diese 6 Angeklagten je 5 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und dauernde Zeugnißunfähigkeit. Gegen Thiel wurde Gefängnißstrafe beantragt. Der Gerichtshof erkannte gegen Schröder, Meyer, Gräf, Imberg, Beckmann und Wilkings dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend; gegen Thiel lautete das Erkenntniß auf 6 Monate Gefängniß.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 18. Aug. Für den Bau der elektrischen Bahnen vom Zoologischen Garten und vom Dönhoffsplatze nach Treptow hatte das Polizeipräsidium verlangt, daß auf sehr ausgedehnten Wegstrecken die Stromzuführung durch unterirdische Leitung erfolge. Da hierdurch die Fertigstellung der beiden Linien bis zur Eröffnung der 1896er Gewerbeausstellung mindestens in Frage gestellt sein würde, so hat auf die Beschwerde der Pferdebahn-Gesellschaft jetzt der Minister der öffentlichen Arbeiten die Konzession gemacht, daß bis nach dem Schluß der Gewerbe-Ausstellung auf den Strecken Zoologischer Garten, Nollendorfplatz, auf dem Kottbuser Thorplatz und auf dem Platze, an welchem die Skalitzer-, Oranien-, Wiener- und Manteuffelstraße zusammenstoßen, die oberirdische Stromzuführung zugelassen werden soll. Spätestens am 1. Oktober 1897 muß aber auch hier die unterirdische Stromzuführung fertig gestellt sein. Es bleiben somit nur drei verhältnißmäßig kurze Strecken, nämlich auf dem Dennewitzplatze (200 Meter Doppelgleis), auf dem Blücherplatze und dem Platze vor dem Halleschen Thore (150 Meter Doppelgleis) und vom Dönhoffsplatze bis zum Eingang der Ritterstraße (650 Meter Doppelgleis), also insgesammt 1000 Meter Doppelgleis übrig, für welche von vornherein die Herstellung unterirdischer Zuführung oder eines anderen geeigneten Systems zu bewirken ist. Damit ist, wie betont wird, jeder Zweifel an der Ausführbarkeit des Projektes innerhalb des zu Gebote stehenden Zeitraums als beseitigt anzusehen.

Ein schwerer Unglücksfall wird dem „L. A.“ aus dem Hause Bernauerstraße 68 in Folgendem gemeldet: Der Hauseigenthümer und Restaurateur C. Heldt begab sich gestern Vormittag nach dem Boden des ihm gehörigen Hauses Bernauerstraße 68, um, wie von den Angehörigen mitgetheilt wird, Bretter vom Hofe durch ein Fenster nach oben zu ziehen. Hierbei muß er sich jedoch zu weit hinausgelehnt haben; denn er stürzte plötzlich kopfüber aus dem Fenster in den Hof hinab und wurde leblos auf dem Pflaster gefunden. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod konstatiren.

Sensationeller Mord. Die in der Solmsstraße wohnhafte unverehelichte Else Sanke ermordete heute Vormittag ihren Geliebten, den Arzt Dr. Julius Steinthal in der Wohnung ihrer Freundin Dammast, wohin sie denselben unter dem Vorwande, er solle einen Kranken besuchen, gelockt. Kaum hatte der Arzt die Wohnung betreten, als sich seine Geliebte auf ihn stürzte und ihn mittelst dreier Revolverschüsse tödtete. Die Mörderin wurde verhaftet.

† **Zur Amtsentsetzung des Prof. Caspari** in Heidelberg wird der „Volksztg.“ von dort geschrieben: Professor Otto Caspari hat gegen die Entscheidung des Ministeriums, die bekanntlich im Einverständniß mit dem Engeren Senat erfolgte, eine Berufung an den Großherzog gerichtet. Ob sie Erfolg haben wird, steht dahin. Zu verwundern ist, daß der längst bekannte Klatsch jetzt zu solchem Ende führte. Das, was heute zur Enthebung Caspari's von seinem Posten veranlaßte, war, wie gesagt, längst schon nichts Neues mehr, aber die Sitten- oder Splitterrichter sind jetzt mächtiger, als früher.

† **Ahlwardt als Shakespearekenner.** Eine famose Redeblüthe leistete sich der Rektor aller Deutschen auf seiner jüngsten Agitationstour. „Der Liberalismus“, ließ sich der Wackere vernehmen, „liebäugelt mit dem Judenthum, wie Romeo mit seiner Desdemona!“ Heiliger Shakespeare!

Lokales.

Posen, 19. August.

? **Das erste Radwettfahren** der hiesigen Radfahrer-Abtheilung des polnischen Turnvereins „Sokoł“ fand gestern auf der Rennbahn im Schilling, welche zu diesem Zweck von dem deutschen Radfahrer-Verein gepachtet war, bei günstigem Wetter statt. Publikum hatte sich nicht sehr zahlreich eingefunden, die Tribünen waren nicht einmal zur Hälfte gefüllt. An dem das Fahren eröffnenden Korso betheiligten sich 22 Fahrer.

Zum I. Fahren: Neulingsfahren, große silberne dem ersten, kleine silberne dem zweiten und bronzene Medaille dem dritten Sieger, über 2000 m, hatten sich 12 Theilnehmer gemeldet. Es starteten 10; von denen während des Fahrens 3 stürzten. Als erster ging durchs Ziel Brzeski Stanislaus, Mitglied der Radf.-Abth. des Turnvereins „Sokoł“-Posen in 3 Min. 45 Sek. Als zweiter folgte Paul Hieronimus-Posen, als dritter Gertig Kazimir-Posen.

II. Fahren: Fahren für Mitglieder der Radf.-Abth. des Vereins „Sokoł“-Posen, große silberne, kleine silberne und bronzene Medaille, über 3000 m. Es starteten 9 Fahrer, von denen 4 das Rennen bald aufgaben. Als erster ging durchs Ziel Brzeski Stanislaus-Posen in 5 Min. 50 Sek., als zweiter Malinski-Posen, als dritter Gorzenski-Posen. Nach diesem Fahren erfolgte eine längere Pause.

III. Hauptfahren, goldene, silberne und bronzene Medaille; außerdem als Führungspreis eine Uhr, über 5000 Meter. Sämmtliche sieben angemeldete Herren betheiligten sich an dem Rennen; einer stürzte. Als erster ging wieder durchs Ziel Brzeski Stanislaus-Posen in 10 Min. 46 Sek., als zweiter folgte Gertig-Posen in 11 Min.; dritter wurde Zabłocki Jan in 11 Min. 2½ Sek. Den Führungspreis erhielt der erste Sieger.

IV. Fahren: Vorgabefahren für Gäste, große silberne, kleine silberne und bronzene Medaille, über 2000 Mtr. Es starteten 8 Fahrer. Erster Sieger wurde Brzeski Stanislaus-Posen vom Mal aus in 3 Min. 41 Sek.; als zweiter folgte Górzenski-Posen mit 50 Mtr. Vorgabe in 3 Min. 42 Sek., als dritter Swinarski-Graudenz mit 200 Mtr. Vorgabe.

V. Fahren: Vorgabefahren für Mitglieder der Radfahrer-Abtheilung des Turnvereins „Sokol“-Posen. Große silberne Medaille, kleine silberne und bronzene Medaille. Außerdem erhält der erste Sieger eine Taschenuhr mit eingravirtem Sokol, gewidmet von Herrn Valeryan Szulc; Distanz 200 Mtr. Es erschienen 11 Fahrer am Start. Als erster ging durchs Ziel Malinski-Posen, Vorgabe 125 Mtr. in 3 Min. 34 Sek., als zweiter folgte Brzeski Stanislaus-Posen vom Mal aus in 3 Min. 40 Sek., als dritter Górzenski-Posen mit 50 Mtr. Vorgabe.

VI. Fahren, Trostfahren, große silberne, kleine silberne und

bronzene Medaille, Distanz 2000 Mtr. Die 6 Meldungen wurden aufrecht erhalten; ein Fahrer stürzte. Erster Sieger Baranowski-Posen in 4 Min. 1 Sek., als zweiter folgte Wysocki-Pleschen in 4. Min. $1\frac{1}{2}$ Sek., als dritter Gumienay-Posen.

Zum Schluß wurde noch eine allgemeine Korsofahrt um die Bahn veranstaltet. Dann folgte die Preisvertheilung welche Herr Dr. Bröckere, zweiter Vorsitzender des Turnvereins „Sokol" Posen, vornahm. Nachdem noch sämmtliche Theilnehmer an dem Rennen photographirt worden waren, erreichte das Fest gegen 7 Uhr sein Ende.

* **Provinzial-Gewerbeausstellung.** Die italienische Opernsänger-Gesellschaft des Prof. Cospi, deren Aufführungen vielen Anklang finden, singt, da dieselbe morgen nach Dresden zurückkehren muß, heute zum letzten Male in der Ausstellung. Das Programm weicht von den beiden ersten Tagen insofern ab, als im zweiten Theil eine Auswahl der beliebtesten neapolitanischen Volkslieder zum Vortrag gelangt.

n. **Mordversuch.** In der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag wurde der in der Wachtstube in der Großen Gerberstraße Nachtdienst versehende Schutzmann nach dem Hause Große Gerberstraße 49 gerufen. Dort wollte der Sohn des Schuhmachers Smilinski seinen Vater mit einem Messer erstechen. Nur durch das rechtzeitige Eingreifen des Schutzmanns, der bald Ruhe stiftete, ist das Verbrechen vereitelt worden.

n. **Plötzlich irrsinnig** geworden ist das Dienstmädchen Johanna Raschke aus dem Hause Grünestraße 6. Dasselbe wurde Sonnabend Nachmittag nach dem Stadtlazareth geschafft. Noch am Vormittage dieses Tages war das Mädchen im Polizeirevierbureau und noch vollständig gesund gewesen.

n. **Abgerissene Namensschilder.** Bekanntlich wurden vor kurzem mehreren hiesigen Aerzten die an den Häusern angebrachten Schilder abgerissen. Den Bemühungen der Nachtwachtbeamten ist es gelungen, die Thäter in zwei Handlungsgehilfen zu ermitteln.

* **Im Glockenthurm der Petrikirche** löste sich gestern Mittags während des Läutens der Glocken der Riemen des an die mittlere Glocke befestigten, über 1 Ctr. schweren Klöppels. Nur einem glücklichen Zufall ist es zu danken, daß der aus ziemlich bedeutender Höhe herabfallende Klöppel vom Tau der Glocke, an dem der Glöckner zog, zur Seite geworfen wurde, wo er einige Ziegelstücke aus der Mauer riß. Wenige Zoll näher an den Glöckner heran würde derselbe vom Klöppel erschlagen worden sein. Der Schrecken des Glöckners war kein geringer.

Aus der Provinz Posen.

rs. **Rakwitz**, 18. Aug. [Plötzlicher Tod.] Gestern Nachmittag ist in Rakwitz-Abbau eine Frau unter cholera-verdächtigen Erscheinungen plötzlich gestorben.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Stettin**, 17. Aug. [Unfall der Pioniere bei einer Brückenübung.] Das hiesige Pionierbataillon Nr. 17 besitzt auf der Pommerensdorf gegenüber in der Oder gelegenen Insel Piepenwerder einen Uebungsplatz. Dort hatte die Mannschaft zur Uebung eine auf Böcken ruhende sogenannte feste Brücke gebaut, an welche sich nach der Mitte des Stromes zu eine Pontonbrücke anschloß. Gestern Vormittag nun übte die vierte Kompagnie auf dieser Brücke einen Uebergang. Schon war sie am Ende derselben angelangt und machte Kehrt, als die Brücke plötzlich mit einem Krach, wie es heißt durch den Bruch eines Streckbalkens, zusammenstürzte. Die ganze Kompagnie in einer Stärke von 80 Mann stürzte in die Oder. Die Leute klammerten sich an die im wirren Durcheinander im Wasser liegenden Brückentrümmer, und konnten fast sämmtlich geborgen werden, zwei Mann jedoch waren durch die Wucht der Balken unter das Wasser gedrückt worden. Den einen konnte man sogleich hervorholen und es gelang bald, ihn zum Bewußtsein zu bringen; den anderen jedoch, den Pionier Heinicke, aus Sachsen gebürtig, vermochte man erst am Nachmittag als Leiche aufzufinden.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 18. Aug. Aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers Franz Josef fand in der Jaspis-Gallerie des Neuen Palais eine Mittagstafel von 90 Gedecken statt. Zur Rechten des Kaisers saß der österreichisch-ungarische Botschafter von Szögyeny, zur Linken der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe. Während der Tafel brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf das Wohl des Kaisers Franz Josef aus.

Bingen, 17. Aug. Die Konsekration der Rochuskapelle wurde heute im Beisein einer großen Anzahl von Gläubigen vollzogen. Die Stadt hatte aus diesem Anlasse reichen Festschmuck angelegt. Fünf Bischöfe weihten die Kapelle und die Altäre. Am Hochaltar wurde ein feierliches Hochamt gehalten. Die Festrede im Freien hielt Bischof Haffner-Mainz, welcher die Geschichte der Kapelle seit 1666 schilderte, was er für einen Beweis der Heiligkeit des katholischen Glaubens hielt, der unverändert Jahrhunderte überdauert, während die Grenzen und Titel gewechselt hätten. Der Bischof gedachte zum Schluß noch des Kriegsjubiläums und forderte die Zuhörer auf, den Frieden zu schützen.

Mülheim a. Rh., 18. Aug. Hier herrscht seit einigen Wochen große Erregung gegen die Köln-Mülheimer Dampfschifffahrts-Gesellschaft, welche, um die Konkurrenz-Gesellschaft zu vernichten, den Fahrpreis von 20 Pf. auf 5 Pf. herabsetzte. Gestern Abend nun versuchte eine große Menschenmenge das Landen der Schiffe der alten Gesellschaft zu verhindern. Dabei kam es zu einem Krawall, worauf die Menge zu Tausenden anwuchs, den ganzen Werftplatz und die angrenzenden Straßen besetzt hielt. Die Polizei ging mit blanker Waffe vor und die zur Hilfeleistung herbeigerufene Gendarmerie gab blinde Schüsse ab. Hierauf eröffnete die auf das Höchste erregte Menge ein Steinbombardement, demolirte sämmtliche Laternen, ein prachtvolles Wetterhäuschen und ein Uhrenpostament. Zahlreiche Fensterscheiben in den umliegenden Häusern wurden zertrümmert. 22 Schutzleute wurden verwundet und theilweise in das Hospital befördert. Aus der Menschenmenge sind viele Personen durch Säbelhiebe der Polizisten verwundet worden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Der Landrath erbat telegraphisch für heute Abend militärische Hilfe. In der Stadt herrscht große Erregung.

Wien, 18. Aug. Das „Neue Wiener Tagblatt" veröffentlicht eine Unterredung mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Baron Banffy, in welcher derselbe unter Hinweis auf den jüngst abgehaltenen Nationalitätenkongreß die Stellung der ungarischen Regierung gegenüber der Nationalitätenfrage erörterte:

Der Ministerpräsident führte aus, ein gegnerisches Gefühl gegen Ungarn existire bei den Nationalitäten wohl nicht im Volke, aber in gewissen Schichten der Intelligenz, die sich alle Mühe geben, ihre Gehässigkeit dem verträglichen friedlichen Bauernthum einzuimpfen. Alsdann führte Banffy Daten an, wonach die Klagen über die Unterdrückung der Nationalitäten in Ungarn völlig haltlos sind, und erwähnte, daß in allen rumänischen, slowakischen und serbischen Dörfern Ungarns die Volkssprache in Gemeinde, Schule und Kirche ausschließlich dominire. In Ungarn beständen heute dreitausend Elementarschulen mit rumänischer Lehrsprache; die ungarische Staatssprache figurire in diesen Schulen nur unter den Unterrichtsgegenständen, ohne wirklich gelehrt zu werden. In keinem vielsprachigen Lande seien ähnliche Verhältnisse zu finden. Die Regierung könne den Nationalitäten wohl keine weiteren Konzessionen verheißen. Die Sprachenfrage werde als Agitationsmittel zu Gunsten von Tendenzen verwerthet, welche in letzter Linie auf Inaugurirung einer föderalistischen Politik abzielten. Es sei Pflicht der Regierung, diesen Tendenzen entgegenzutreten, da die Geltendmachung derselben die gemeinsamen Institutionen gefährden würde. Zunächst wäre die gemeinsame Heeresverfassung bedroht, welche einen Faktor des internationalen Ansehens der Monarchie bilde. Die ungarische Regierung sei fest entschlossen, den Dualismus, der sich gegen die ungarische extreme Strömung siegreich behauptet habe, gegen alle Anfechtungen zu schützen.

Rom, 18. Aug. Anläßlich des Festes des heiligen Joachim, des Patrons des Papstes, empfing der Papst heute Mittag die Huldigungen der Kardinäle, der Prälaten und der katholischen Vereine. In seiner Privatbibliothek hielt der Papst dann Cercle ab unterhielt sich über eine Stunde über das Wiedererwachen der religiösen Bewegung in Italien und über die Nothwendigkeit einer regen Verbindung der Katholiken und bedauerte den zwischen der weltlichen und der geistlichen Gewalt bestehenden, für Italien so schädlichen, hartnäckigen Konflikt. Der Papst erfreut sich ausgezeichneter Gesundheit.

Paris, 17. Aug. Das „Journal officiell" veröffentlicht das Gesetz betreffend die Abänderung der Zolltarife; gleichzeitig wird ein Rundschreiben des Direktors der Zölle veröffentlicht, nach welchem dieses Gesetz vom Montag, den 19. d. Mts. ab, in Kraft gesetzt werden soll.

Die Minister waren heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Faure zu einer Sitzung versammelt. Der Minister des Aeußeren Hanotaux theilte mit, daß der französische Geschäftsträger in Rom der italienischen Regierung eine diplomatische Note überreicht habe, welche die Aufkündigung des italienisch-tunesischen Handelsvertrages enthält. Kriegsminister General Zurlinden machte seinen Kollegen Mittheilung über die Expedition in Madagaskar. Das Expeditionskorps rücke im Innern der Insel weiter vor, und die Zahl der Kranken und Rekonvaleszenten überschreite nicht ein Zehntel des Effektivbestandes.

Dem Vernehmen nach dürfte Frankreich außer dem italienischen auch die Meistbegünstigungsverträge Oesterreich-Ungarns und Englands mit Tunis kündigen.

Marseille, 18. Aug. Die aus Madagaskar hier eingetroffenen Zeitungen von Tamatave melden, die Hovas seien entschlossen, Tananarive in Brand zu stecken und sich nach dem Süden zurückzuziehen. Der General der Hovas, der bei Maroway geschlagen wurde, sei abgeurtheilt und lebendig verbrannt worden. Alle in Imerina ansässigen Deutschen und englischen Kaufleute und Missionare seien vertrieben worden. Die Autorität und das Ansehen des Premierministers seien im schnellen Abnehmen begriffen.

Liverpool, 17. Aug. Der westafrikanische Dampfer kam heute mit Nachrichten vom Congo an. Nach demselben wird bezüglich der Abgrenzung des englischen und deutschen Territoriums am Rio del Rey in Kamerun in Kurzem eine deutsche Kommission erwartet, um die Sache des ferneren zu prüfen.

Konstantinopel, 18. Aug. Ueber den Inhalt der von den Botschaftern der drei Mächte der Pforte überreichten Note verlautet nachträglich, dieselbe resumire blos die von Seiten der Türkei gemachten Zugeständnisse und stelle die Art und Weise fest, wie dieselben seitens der Mächte aufgefaßt werden. Die Note verlange die Präzisirung der gänzlich unverständlichen Stellen der türkischen Aufklärungen. Betreffs der Punkte, deren Annahme die Mächte wünschen und die bisher nicht acceptirt wurden, enthalte die Note nur die Bestimmung, daß die Mächte sich die Feststellung dieser Punkte in einer weiteren Note vorbehalten.

Konstantinopel, 18. Aug. Der bulgarische diplomatische Agent Dimitrow ist hier eingetroffen.

Belgrad, 17. Aug. Kurz vor der Abfahrt des Königs wurde eine Aenderung seines Reiseplanes getroffen, der zufolge sich der König von München aus zum Besuche des Königs Milan nach Luzern begeben wird, während Königin Natalie direkt nach Biarritz weiterreist. König Alexander wird nach mehrtägigem Aufenthalte in Luzern über Lyon nach Biarritz fahren.

Auf Grund der im Pozarevatzer Kreise vorgenommenen strengen Besichtigung der Schweine, welche für den Gesundheitszustand der serbischen Schweine günstig ausgefallen ist, hat der Minister des Aeußeren der österreichisch-ungarischen Regierung eine Note zugestellt, in welcher die Aufhebung der Grenzsperre, die Anordnung künftiger sanitärer Besichtigung an den Grenzorten und die freie Durchfahrt serbischer Schweine verlangt wird.

Sofia, 18. Aug. Fürst Ferdinand erhielt zahlreiche Drohbriefe, weshalb das Palais militärisch bewacht wird. — Unter dem Vorsitz des Fürsten fand ein Ministerrath statt, welchem die Mitglieder der Petersburger Deputation beiwohnten und in welchem wichtige Beschlüsse gefaßt wurden. Der Ministerrath rieth dem Fürsten, den Prinzen Boris schleunigst orthodox taufen zu lassen.

Cetinje, 18. Aug. Der Kaiser von Rußland ernannte den Prinzen Mirko, den zweiten Sohn des Fürsten von Montenegro, zum Lieutenant im russischen fünfzehnten Regiment.

Hongkong, 17. Aug. Das „Reutersche Bureau" meldet: Die am 13. d. M. aus Futschau abgegangene Kommission zur Untersuchung der Ermordung der Missionare ist wohlbehalten in Kutscheng eingetroffen. Bereits haben wichtige Verhaftungen stattgefunden.

Neapel, 18. Aug. Gestern Abend drängten sich eine große Anzahl Wähler auf der Treppe des Gemeindehauses in Mercato zusammen und stürzten, nachdem das eiserne Treppengeländer eingerissen war, in die Tiefe. Von 60 Personen, die diesen Unfall erlitten, ist eine gestorben, zwei sind dem Ende nahe. 14 wurden schwer und etwa 30 leicht verletzt. Die Verletzten wurden in das Hospital geschafft.

Carmaux, 18. Aug. 500 Glasarbeiter beschlossen, den Ausstand bis zum Aeußersten fortzusetzen.

Belgrad, 18. Aug. Gestern Abend 5 Uhr 25 Min. wurde hier eine kurze aber heftige Erderschütterung verspürt.

Handel und Verkehr.

** **Zur Lage der Berliner Textilindustrie.** Der Verkauf von Damenmäntelstoffen hat sich in dieser Woche wieder etwas reger gestaltet. Insbesondere trat die deutsche Kundschaft wieder mehr als Käufer auf. Speziell in Regenmäntelstoffen wurden recht bedeutende Posten abgeschlossen. Auch für Seidenwaaren aller Arten hat sich die Kauflust wesentlich gehoben. Befriedigende Umsätze wurden in baumwollenen Waaren erzielt. Das Garngeschäft ist zur Zeit wenig lebhaft. Gefragt sind eigentlich nur englische Wollengarne, soweit sie in der Fabrikation von Stoffen und Plüschen Verwendung finden wie Crewel-Mohair- und Roving-Garnen. In Streichgarnen dagegen wurden neue Geschäfte von Belang nicht abgeschlossen, da die Fabrikanten ihren vorläufigen Bedarf darin gedeckt haben. Auch in Kammgarnen liegt bei den hiesigen Fabrikanten Bedarf nicht vor. Der Bedarf in Kunstwollengarnen ist regelmäßig, die Preise haben für bestimmte Sorten in der letzten Woche wieder etwas angezogen. Baumwollene Garne lagen ruhig bei fest behaupteten Preisen. Für Leinen- und Jutegarne bleibt die feste Tendenz unverändert bestehen. Im Wollgeschäft hat sich die Geschäftslage wenig verändert. Weder in deutschen noch in überseeischen Wollen wurden größere Geschäfte abgeschlossen. Kämmlinge finden zu hohen Preisen Nehmer.

Marktberichte.

Bromberg, 17. August (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 126—136 Mark, feinster über Notiz, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 98—104 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste 105—115 M. Erbsen: Futterwaare 105—115 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer je nach Qualität 110—120 M.

** **Leipzig**, 17. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per August $3{,}17\frac{1}{2}$ Mark, per Septbr. 3,20 Mark, per Oktober 3,20 Mark, per November $3{,}22\frac{1}{2}$ M., per Dezbr. 3,25 M., per Januar $3{,}27\frac{1}{2}$ M., per Februar 3,30 M., per März 3,30 M., per April 3,30 Mark, per Mai 3,30 M., per Juni 3,30 Mark, pr. Juli 3,30 M. Umsatz: 70 000 Kilogramm. Fest.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
17. Nachm. 2	760,2	NO leicht	heiter	+18,0
17. Abends 9	760,9	N schwach	wolkenlos	+14,2
18. Morgs. 7	762,0	NW l. Zug	bedeckt	+12,7
18. Nachm. 2	761,3	N leicht	zieml. heiter	+20,6
18. Abends 9	760,8	NW l. Zug	bedeckt	17,3
19. Morgs. 7	760,5	W l. Zug	bedeckt	+17,1

Am 18. August Wärme-Maximum + 20,4° Cels.
Am 18. " Wärme-Minimum + 8,4° "
Am 19. " Wärme-Maximum + 21,7° "
Am 19. " Wärme-Minimum + 7,9°

Wasserstand der Warthe.

Posen am 17. August Mittags 0,36 Meter
" " 18 " Morgens 0,36
" " 19 " Morgens 0.42 "

Produkten- und Börsenberichte.

London, 17. Aug. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. $2\frac{3}{4}$-proz. Consols $107\frac{7}{16}$, Preuß. 4proz. Consols —, Italien. 5proz. Rente $88\frac{1}{2}$, Lombarden $9\frac{5}{8}$, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 102, konv. Türken $25\frac{5}{8}$, österr. Silberr. —, österr. Goldrente $103\frac{1}{4}$, 4proz. ungar. Goldrente 102, 4prozent. Spanier $65\frac{1}{8}$, $3\frac{1}{2}$ proz. Egypter 101, 4proz. unifiz. Egypter $103\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{2}$ proz. Tribut-Anl. 98, 6proz. Mexikaner $92\frac{1}{4}$, Ottomanbank $19\frac{1}{2}$, Canada Pacific $53\frac{1}{2}$, De Beers neue $25\frac{1}{4}$, Rio Tinto $17\frac{7}{8}$, 4proz. Rupees $59\frac{3}{8}$, 6proz. fund. arg. A. $77\frac{3}{4}$, 5proz. arg. Goldanleihe 71, $4\frac{1}{2}$ proz. äuß. do. 51, 3proz. Reichsanl. $99\frac{1}{4}$, Griech. 81. Anleihe $33\frac{1}{2}$, do. 87er Monopol-Anl. $36\frac{1}{2}$, 4proz. Griechen 1889er 29, Bras. 89er Anl. $74\frac{7}{8}$, 5proz. Western de Min. $84\frac{3}{4}$. Neue Mexikan. Anleihe von 1893 $89\frac{1}{2}$, Platzdiskonto $\frac{3}{4}$, Silber $30\frac{7}{16}$, Anatolier $95\frac{1}{2}$, Chinesen $105\frac{3}{8}$, 6proz. Chinsen (Charterd Bank-Anleihe) $110\frac{1}{2}$, 3proz. Ungarn 3 Proz. Agio.

Paris, 17. Aug. (Schlußkurse.) Behauptet.
3proz. amortif. Rente 101,25, 3proz. Rente 102,32$\frac{1}{2}$, Italien. 5proz. Rente 89 52$\frac{1}{2}$, 4proz. ung. Goldrente 103,06, III. Egypter-Anleihe —,—. 4proz. Russen 1889 101,50, 4proz. unif. Egypter —,—, 4 proz. span. ä. Anl. 65$\frac{1}{8}$, konv. Türken 26,07$\frac{1}{2}$, Türken-Loose 145.90 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 500,00, Franzosen 858 75. Lombarden —,—. Banque Ottomane 733,00, Banque de Paris 878,00, Banq. d' Escomte —,—, Rio Tinto-A. 450 60, Suezkanal-A. 3265,00, Cred. Lyonn. 831,00 B. de France 3540,00, Tab. Ottom. 498,00 Wechsel a. dt. Pl. 122$\frac{15}{16}$, Londoner Wechsel k. 25,26, Chèq. a. London 25,27$\frac{1}{2}$, Wechsel Amsterdam k. 206,00, do. Wien kl. 205,75, do. Madrid k. 417,50, Meridional-A. 636,00, Wechsel a. Italien 4$\frac{1}{2}$, Robinson-A. 267,00, Portugiesen 26,68, Portug. Tabaks-Obligation 480,00, 4prozent. Russen 67 80, Privatdiskont 1.

Frankfurt a. M., 17. Aug. (Effekten-Sozietät.) [Schluß. Oesterreich. Kreditaktien 335, Franzosen —,—, Lombarden 96$\frac{1}{8}$, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 185,90, Diskonto-Kommandit 223,75, Dresdner Bank 167,20, Berliner Handelsgesellschaft 162,40, Bochumer Gußstahl 164,00, Dortmunder Union St.-Pr. —,—. Gelsenkirchen 180,70, Harpener Bergwerk 168,10, Hibernia 170,20, Laurahütte 143,10, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn —,— Schweizer Centralbahn 146,90 Schweizer Nordostbahn 143,00, Schweizer Union 99,90, Italienische Meridionaux 128,60, Schweizer Simplonbahn 104,80, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 91,80, Italiener 89,80 Edison Aktien —,—. Caro Hegenscheidt —,—, 3proz. Reichsanleihe —,—, Türkenloose —,—, Nationalbank —,—, Türkenloose —,—, Mainzer —,—, Werrabahn —. Fest.

Hamburg, 17. Aug. Fest. Preuß. 4 proz. Konsols 105,35, Silberrente 85,70, Oesterreich. Goldrente 104,00, Italiener 90.00, Kreditaktien 335,00, Franzosen 850 00, Lombarden 232.50. 1880er Russen 100,90, Deutsche Bank 196,90, Diskonto-Kommandit 224,00, Berliner Handelsgesellschaft 162,75, Dresdner Bank 166,50, Nationalbank für Deutschland 145,70, Hamburger Kommerzbank 128,75, Lübeck-Büchen. E. 154,25, Marb.-Mlawka 87,00, Ostpreuß. Südbahn 93,75, Laurahütte 141,60, Nordd. J.-Sp. 151,25, Hamburger Packetfahrt 1(5 00, Dynamit-Trust-A.-A. 143,50, Privatdiskont 1$\frac{5}{8}$, Buenos Ayres 32,90.

Petersburg, 17. Aug. Wechsel auf London (3 Mon.) 93,05, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,42$\frac{1}{2}$ Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —, Wechsel auf Paris (3 Mon.) 36 80, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 99$\frac{5}{8}$, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —, Russische 4$\frac{1}{2}$proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 150$\frac{1}{2}$ Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 880, Petersb. internat. Bank 730, Warschauer Kommerz-Bank 540, Russische Bank für auswärtigen Handel 535.

Rio de Janeiro, 16. Aug. 10$\frac{7}{8}$.

Buenos-Ayres, 17. Aug. Goldagio 233$\frac{8}{10}$.

Bremen, 17. Aug. Börsen - Schlußbericht. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Fest. Loko 6,20 bez.

Baumwolle. Ruhig. Uppland middl. loko 37 Pf.

Schmalz. Fest. Wilcox 33$\frac{3}{4}$ Pf., Armour shield 33$\frac{1}{4}$ Pf., Cudahy 34$\frac{1}{4}$ Pf., Fairbanks 28 Pf.

Speck. Fest. Short clear middling loko 31.

Wolle. Umsatz: — Ballen.

Tabak. Umsatz: 205 Faß Kentucky, 435 Faß Stengel, 7 Faß Virginy.

Hamburg, 17. Aug. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per September 75$\frac{1}{2}$, per Dezember 74$\frac{1}{4}$, per März 73$\frac{1}{4}$, per Mai 73$\frac{1}{4}$. Ruhig.

Hamburg, 17. Aug. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 9,62$\frac{1}{2}$, per Oktober 9,95, per Dezember 10,15, per März 10,40. Behauptet.

Havre, 17. Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Hausse.

Rio 4000, Santos 23 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 17. Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per September 94,75, per Dezember 93,25, per März 92,25. Ruhig.

Amsterdam, 17. Aug. Bancazinn 39$\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 17. Aug. Java-Kaffee good ordinary 55$\frac{3}{4}$.

Amsterdam, 17. August. Heute kein Produktenmarkt.

Antwerpen, 17. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 18$\frac{1}{4}$ Verkäufer. Ruhig.

Schmalz per August 80$\frac{1}{4}$, Margarine ruhig.

Antwerpen, 17. August. Getreidemarkt. Weizen weichend. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

London, 17. Aug. An der Küste 10 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

London, 17. Aug Chili-Kupfer 46$\frac{5}{8}$, per 3 Monat 46$\frac{15}{16}$.

Glasgow, 17. Aug. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 45 sh. 10 d.

Liverpool, 17. Aug. Getreidemarkt. Weizen bei mäßiger Nachfrage $\frac{1}{4}$ d. niedriger. Mehl ruhig und Mais ebenfalls $\frac{1}{4}$ d. niedriger. — Wetter: Schön.

Liverpool, 17. Aug., Nachm. 4 Uhr 10 Min. (Baumwolle.) Umsatz 6 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Stetig.

Middl. amerikanische Lieferungen: August-September 3$\frac{7}{8}$ Käuferpreis, September - Oktober 3$\frac{57}{64}$ Verkäuferpreis, Oktober-November 3$\frac{29}{32}$ Käuferpreis, November-Dezember 3$\frac{15}{16}$ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 3$\frac{61}{64}$ Käuferpreis, Januar-Februar 3$\frac{31}{32}$ Verkäuferpreis, Februar-März 3$\frac{63}{64}$ do., März-April 4$\frac{21}{32}$ d. Käuferpreis.

Newyork, 16. Aug. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 1900 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 3 000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 6 000 Ballen. Vorrath 307 000 Ballen.

Newyork, 17. August. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7$\frac{9}{16}$, do. in New-Orleans 7$\frac{1}{16}$ — Petroleum Standard white in New-York 7,10, do. in Philadelphia 7 05, do. rohes —, do. Pipeline certifik., per Juli 127 nom. Schmalz Western steam 6,47, do. Rohe & Brothers 6,75. — Mais Tendenz: fest, per August —, per Sept. 44$\frac{7}{8}$, per Oktbr. 43$\frac{3}{4}$. Weizen stetig. — Rother Winterweizen 72$\frac{1}{8}$, do. Weizen per Aug. 70$\frac{3}{4}$, do. Weizen per Sept. 71$\frac{1}{8}$, do. Weizen p. Okt. 72$\frac{3}{8}$, do. Weizen per Dez. 72$\frac{7}{8}$. — Getreidefracht nach Liverpool 2 — Kaffee fair Rio Nr. 7 16$\frac{1}{4}$, do Rio Nr. 7 per Sept. 15,35, do. Rio Nr. 7 per Novbr. 15,25. — Mehl, Spring clears 2,85. — Zucker 3. — Kupfer 12,25.

Newyork, 17. Aug. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 11 287 710 Dollars gegen 10 313 458 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 3 079 793 Doll. gegen 3 078 992 Doll. in der Vorwoche.

Chicago, 17. Aug. Weizen. Tendenz: stetig, per Aug. 65$\frac{5}{8}$, per Dezember 68$\frac{5}{8}$. — Mais Tendenz: fest, per August 39$\frac{3}{8}$. — Speck short clear nom. Pork per August 9,90.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 18. Aug. Wetter: Schön.

Newyork, 17. Aug. Weizen per August 70$\frac{3}{4}$, per September 71$\frac{1}{8}$.

Berliner Produktenmarkt vom 17. August.

Wind: W., + 10 Gr. Reaum., 766 Mm. — Wetter: Schön.

Schwächere Berichte aus England und Amerika, welche mit der andauernden Geschäftslosigkeit in beiden Ländern zusammenhängen, sowie das günstige Wetter, welches über ganz West-Europa herrscht und sich langsam ostwärts ausdehnt, waren die Motive, daß an unserem Markt flaue Tendenz vorherrschte. Das Geschäft hielt sich in den engsten Grenzen und bei dem Mangel an Unternehmungslust und Absatz drückte das Angebot, welches meist aus Realisationen bestand, um so mehr auf die Preise. Die Begebung einiger Partien Roggen von Hamburg nach Schweden und von Delhi-Weizen nach England konnte die Kurse nicht stützen, da diese Entlastung noch zu gering ist, um befestigend zu wirken.

W e i z e n verlor bei ganz kleinem Verkehr ca. 2$\frac{1}{2}$ M., während R o g g e n nur 1$\frac{1}{2}$ M. einbüßte.

H a f e r auf größeres Angebot neuer Waare nachgebend.

R o g g e n m e h l gleich dem Rohprodukt niedriger. Gek.: 300 Sack Roggenmehl.

R ü b ö l auf Deckungen anziehend.

S p i r i t u s nach vorübergehender Befestigung matt und trotz höherer Lokonotiz für August angeboten. Gek.: 100 000 Liter.

W e i z e n loko 135—146 M. nach Qualität gefordert, neuer gelber märkischer 141 M. ab Bahn bez., August 138 M. bez., September 140,50—140,00 M. bez., Oktober 142,50—141,75 M. bez., November 144,50—143,75 M. bez., Dezember 146,75 bis 145,75 M. bez., Mai 1896 151,50—150,75 M. bez.

R o g g e n loko 109—114 M. nach Qualität gefordert, alter inländischer 110 M., neuer inländischer 112,50 M. ab Bahn bez., September 113,25—114,00 M. bez., Oktober 116,75—117,00 M. bez., November 119,00 M. bez., Dezember 121,00 M. bez., Mai 1896 125,50—125,25 M. bez.

M a i s loko 112—119 Mark nach Qualität gefordert. per August 111,00—110,25—110,50 M. bez., September 105,50 M. bez.

G e r s t e loko per 1000 Kilogramm 108—156 M nach Qualität gefordert.

H a f e r loko 124 bis 152 M. per 1000 Kilo nach Qual. gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 133—138 M. bez., do. pommerscher, uckermärkischer u. mecklenburgischer 133—140 M. bez.. do. schlesischer 134—139 M., feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pommerscher 141—147 M. ab Bahn bez., russischer 131—134 M. frei Wagen bez., September 126,50 M. bez., Oktober 125,50 M. bez.

E r b s e n Kochwaare 136—165 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 118—135 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 150—180 M. bez.

M e h l. Weizenmehl Nr. 00: 20,25—17,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 16,00—14,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,50 bis 14,75 M. bez., September 15,30 M. bez., Oktober 15,60 M. bez., November 15,90 M. bez.

R ü b ö l loko ohne Faß 42,8 M. bez., Sept. 43,2—43,5 M. bez., Oktober 43,3—43,7 M. bez., Dezember 43,7—44—43,7 M. bez.

P e t r o l e u m loko 20,5 M. bez., Septbr. 20 3 M. bez., Oktober 20,4 M. bez., Novbr. 20,7 M. bez., Dezbr. 21,0 M. bez.

S p i r i t u s unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß — M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 37,9—37,7 M. bez., August 42,5—42,3 M. bez., September 42,5—42,7—42,5 M. bez., Oktober 40,7—40,8—40,7 M. bez., November 39,7—39,6—39,8—39,7 M. bez., Dezember 39,5—39,6—39,5 M. bez., Mai 1896 40,5—40,6—40 5 M. bezahlt.

K a r t o f f e l m e h l Aug. 16,20 M. bez.

K a r t o f f e l s t ä r k e, trockene, Aug. 16 20 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggenmehl auf 15 30 M. per Sack, für Spiritus auf 42,40 M. per 10,000 Liter-Proz. (N. 8.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskonto — Wechselv. 17. Aug.

Amsterdam..	$2\frac{1}{2}$	8 T.	168,60 bz G
London	2	8 T.	20,45 bz G
Paris..........	2	8 T.	80,95 G.
Wien	4	8 T.	168,25 bz
Italien. Pl.....	5	10 T.	76,95 bz
Petersburg..	$4\frac{1}{2}$	3 M.	219,25 bz
Warschau	$4\frac{1}{2}$	8 T.	219,25 bz

Berl. 3. Lomb. $3\frac{1}{2}$ u. 4. Privatd $1\frac{5}{8}$ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	
20 Francs-Stück........	16,25 bz.G.
Gold-Dollars	
Amerik.Not.1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,42 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,15 bz
Oestr. Noten 100 fl...	168,40 bz
Russ. Noten 100 R.....	219,55 bz
Russ. Not. ult. Aug...	219.25 bz
do. do. do. Sept...	

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105.80 G.
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,50 G.
do. do.	3	100,10 G.
Prss. cons. Anl.	4	105,25 bz G.
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,50 G.
do. do.	3	100,10 G.
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	$3\frac{1}{2}$	100,80 bz
BerlStadt-Obl.	$3\frac{1}{2}$	102,10 G.
Ostpr. Prov Anl	$3\frac{1}{2}$	101,90 bz G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine..	$3\frac{1}{2}$	102,00 G.
Pos. Stadt-Anl.	$3\frac{1}{2}$	101,75 G.
Pfandbriefe: Berliner....	5	123,20 bz
do.	$4\frac{1}{2}$	117,20 G.
do.	$3\frac{1}{2}$	104,80 bz
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,00 bz G.
Kur. u. Neumrk. neue	$3\frac{1}{2}$	102,75 G.
do.	4	
Ostpreuss	$3\frac{1}{2}$	100,80 bz
Pommer.	$3\frac{1}{2}$	101,50 G.
do.	4	
Posensch.	4	102,00 G.
do.	$3\frac{1}{2}$	100,60 G.
Schls. ldschl Lt.A	$3\frac{1}{2}$	100,70 B.
do.	4	
do. neu do.	$3\frac{1}{2}$	
do. do. C.	4	
Wstp. Rittr	$3\frac{1}{2}$	101,80 bz
do. neul. II.	$3\frac{1}{2}$	102,25 G.
Renten: Pommer...	4	
Posensch.	4	105,90 bz
Posensch.	$3\frac{1}{2}$	102,90 bz
Preuss.	4	105,80 bz
Schles......	4	105,60 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	106,50 B.
Brem. A. 1892	$3\frac{1}{2}$	103,60 G.
Hmb. Sts.-Rent	$3\frac{1}{2}$	105,90 G.
do. do. 1886	3	99,40 bz
do. amort. Anl.	$3\frac{1}{2}$	
Meklenb. Anl...	$3\frac{1}{2}$	
Sächs. Sts-Anl.	$3\frac{1}{2}$	
do. Staats-Rnt.	3	99,40 bz G.

Loospapiere.

Bad. Präm.-Anl	4	145,40 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	155,75 B.
Brnsch. 20 T. L.	—	108,50 B.
Dess. Präm.-A.	$3\frac{1}{2}$	142,40 G.

Finnische L.....	—	60,20 B.
Freiburger L...	—	
Ham. 50 T.-L.	3	143,75 G.
Lüb. 50 T.-L.	$3\frac{1}{2}$	135,90 G.
Köln-M. Pr.-A.	$3\frac{1}{2}$	142,20 B.
Mail. 45 Lire L.	—	
Mail. 10 Lire L.	—	13,75 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	24,20 G.
Oest. 1854er L	3,12	
do. 1858er L	—	342,00 B.
do. 1860er L	4	157,00 bz
do. 1864er L	—	
Oldenb. Loose	3	131,40 bz
Raab-Gratzer L.	$2\frac{1}{2}$	100,30 bz
Russ. 1864 Pr.	5	
do. 1866 Pr.	5	168,50 bz
Türkenloose ..	—	139,90 bz
Ung. Pr. Loose	—	
Venet. Loose..	—	24,10 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl...	5	59,60 bz G.
do. 1888	$4\frac{1}{2}$	53,80 bz
Bukar. Stadt-A.	5	100,10 G.
Buen. Air. Obl.	5	35,90 bz G.
Chines. Anl.....	$5\frac{1}{2}$	106,90 bz
Dän. Sts.-A. 86.	$3\frac{1}{2}$	
Griech. Gold-A	5	38,10 bz G.
do. cons. Gold	4	30,20 G.
do. Monop-Anl.	4	41,50 G.
do. Pir.-Lar.	5	36,00 bz G.
Italien. Rente..	4	90,00 B.
do. amort.-Rt.	4	
Mexikan. Anl...	6	93,60 bz
do. neue 90er Anleihe	6	94,00 B.
do. 5% E.-B.-A.	5	80,80 bz
Oest. G.-Rent.	4	103,75 G.
do. Pap.-Rnt.	$4\frac{1}{5}$	100,30 bz
do. I/I Silb.-Rt.	$4\frac{1}{5}$	100,60 bz B.
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig (Localb)	3	84,00 bz G.
Poln. Pfandbr.	$4\frac{1}{2}$	69,60 B.
do. Liq.-Pf.-Br	4	
Port. A 88—89	$4\frac{1}{2}$	41,90 bz G.
do. Tabak-Anl.	$4\frac{1}{2}$	94,75 G.
Röm. Stadt-A.	4	93,25 B.
do. II. III. VI.	4	87,75 G.
Rum. Staats-A.	4	89,10 G.
do. Rente 90	4	89,40 bz
do. do. fund	5	102,50 G.
do. do. amort.	5	99,90 bz B.
do. do. 92......	5	99 80 bz
Rss. cs. 1880 A.	4	102,10 bz
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B.-O.	4	103,00 bz
Russ 4 Staats-rente v. 1894	4	67,80 B.
Bodkr.-Pfdbr.	5	120,60 G.
do. neue..	$4\frac{1}{2}$	103,80 G.
Schwedische ..	$3\frac{1}{2}$	101,60 bz G.
Schw. d. 1890	$3\frac{1}{2}$	101.60 bz G.
do. 1883	4	102,40 bz G.
Serb. Gld-Pfdb	5	87,00 B.
do. Rente 84	5	73,60 bz G.
do. neue 85	5	73,60 bz G.
Span. Schuld..	4	66,00 bz G.
Türk A. 1865 C.	1	27,95 bz G.
do. do. D.	1	25,75 bz G.
do. Administr.	5	99,20 B.
do. Consol. 90	4	95,40 bz
Ung. Gld-Rent.	4	103,70 B.
do. Kronen-R.	4	99,70 B.
do. Gld.-Inv.-A.	$4\frac{1}{2}$	105.75 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr..	$2\frac{1}{2}$	81,50 bz G.
Altdamm-Colb	$4\frac{4}{5}$	118,50 bz
Altenbg.-Zeitz	9,97	302,00 G.
Crefelder	$1\frac{1}{4}$	117,75 bz G.
Crefld-Uerdng	5	164,50 bz
Dortm.-Ensch.	$4\frac{3}{4}$	149,10 bz G.
Eutin. Lübeck..	$1\frac{1}{2}$	62,00 bz B.
Frnkf.-Güterb.	2	93,00 bz
Halberst Blank	$5\frac{1}{2}$	135,00 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	$9\frac{3}{8}$	241,75 bz
Lübeck-Büch ..	6	155,00 bz G.
Mainz-Ludwsh	$4\frac{3}{4}$	120,10 bz
Marnb.-Mlawk.	1	87,70 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,50 bz G.
Ostpr. Südb....	$\frac{1}{3}$	94,00 bz G.
Saalbahn	0	53,20 G.
Stargrd-Posen	$4\frac{1}{2}$	
Weimar-Gera	0	31,20 bz
Werrabahn......	1,15	76,60 G.
Aussig-Teplitz	15	
Böhm. Nordb..	8	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	$5\frac{1}{2}$	
Buschtherader	$10\frac{3}{4}$	
Dux-Bodenb....	5	
Galiz. Karl-L....	5	111,60 G.
Graz-Köflsch...	5,4	
Kaschau-Od	4	97,80 G.
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	$6\frac{3}{5}$	170,50 bz
do. Lokalb.	$4\frac{3}{4}$	
do. Nordw.	5	
do. Lit. B. Elb.	$5\frac{1}{2}$	145,00 G.
Raab-Oedenb.	$1\frac{1}{2}$	55,50 bz
Reichenb.-P	$4\frac{3}{8}$	111,00 G.
Südöstr. (Lb.)..	$\frac{4}{5}$	47,00 B.
Ungar.-Galiz....	5	
Balt. Eisenb.....	3	
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb....	5	
Kursk-Kiew	$10\frac{7}{8}$	
Mosco-Brest....	3	79,00 G.
Russ. Staatsb...	—	
do. Südwest..	—	
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien..	$17\frac{1}{2}$	270,00 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	$2\frac{1}{2}$	105,30 G.
Canada-Pacif.	5	51,00 bz G.
Gotthardbahn	7	185,75 bz
Ital. Mittelm.....	5	94,40 bz
Ital. Merid.-Bah	$6\frac{3}{5}$	126,50 bz
Lüttich-Lmb. ..	$\frac{4}{5}$	33,00 bz G.
Lux. Pr. Henri	3	80,50 bz B.
Schweiz. Centr	5	147,00 bz
do. Nordost	5,16	142,50 bz
do. Unionb..	$3\frac{1}{2}$	99,70 bz
Westsicilian. ..	3	63,25 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	$4\frac{4}{5}$	122,00 bz
Bresl.-Warsch	$1\frac{1}{2}$	66,30 G.
Dortm.-Gron...	$4\frac{3}{4}$	146,00 bz G.
Paul.-Neu-Rup	$5\frac{1}{2}$	
Prignitz..........	$4\frac{1}{2}$	
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	
Mecklb. Südb..	—	
Ostpr. Südb....	$4\frac{1}{2}$	119,50 bz B.
Saalbahn	$4\frac{1}{2}$	120,50 G.
Weimar-Gera	4	103,70 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	4	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn......	$3\frac{1}{2}$	101,50 B.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	$3\frac{1}{2}$	
Nordd. Lloyd..	4	
Oberschl.	$3\frac{1}{2}$	
do. (StargPos)	4	
Ostp. Südbahn	$4\frac{1}{2}$	
do. do.	4	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	$4\frac{1}{2}$	104,25 bz B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	101,90 B.
Franz.-Josefb.	4	
Galk. Ludwigsbahn 1890....	4	99 80 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	102,60 bz G.
KronpRudolfb.	4	99,60 B.
do. Salzkammg	4	103,90 B.
LmbCzern. stfr	4	99,40 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	94,60 bz G.
do. Staats-I. II.	5	
do. Gold-Prio.	4	104,60 G.
do. Lokalbahn	4	102,90 B.
do. Nordwestb.	5	111,50 G.
do. NdwB. G-Pr	5	
do. Lt. B. Elbth.	5	110,80 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	85,80 B.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	73,00 bz G.
do. Obligation.	5	111,70 G.
do. Gold-Prior.	4	
Ung Eis-B. G-A.	$4\frac{1}{2}$	105,60 G.
do. do. S.-A.	$4\frac{1}{2}$	
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	$4\frac{1}{2}$	
Kozl.-Wor. g...	4	101,00 bz G.
do. 1889	4	101,00 G.
Ku.-CharAs(O)	4	100,80 bz
do. (Ob) 1889	4	100,80 bz B.
Kur-Kiew conv	4	102,00 G.
Losowo-Seb...	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	98,60 G.
do. Rjäsan g.	4	
do. Smolen. g.	5	104,00 bz
Orel-Griasy c.	4	
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g.	4	101,75 bz B.
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	103,20 bz G.
Rjaschk-Mor. g	5	
Rybinsk-Bol. ..	5	
Südwestb. gar.	4	102,80 G.
Transkauk. g...	3	91,20 bz G.
War.-Ter. g.....	5	
War.-Wien ...	4	104,00 bz G.
Wladikaw. O. g	4	102,70 G.
Zarskoe-Selo..	5	
Anat. Gold-Obl.	5	95,40 bz G.
Gotthardbahn	4	
Sicil. Gld.-P. cv	4	
do. do. v. 1891	4	
ital. Eisb.-Obl.	3	54,70 B.

Italien. Mittelm.	4	95,50 B.
Macedonier	3	61,50 bz G.
Oeste de Minas..	5	86,40 B.
Portugies. Obl...	—	66,90 G.
Sardinische Obl.	4	82,00 bz G.
Süd-Ital. Bahn....	3	57,70 B.
Serb. Hyp.-Obl...	5	73,60 bz G.
do. Lit. B........	5	73,60 bz G.
Central-Pacific...	6	
Illinois-Eisenb. ..	4	104,50 G.
Manitoba............	$4\frac{1}{2}$	102,50 G.
Northern Pac. I.	6	114,25 G.
do. do. II.	6	
do. do. III.	6	70,60 bz
do. do.	5	40.40 bz
San Louis Franc.	6	109.25 bz
San Louis Franc.	5	97,50 bz
do. do. West.	4	77,80 bz G.
Southern Pacific.	6	111,60 bz G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	$3\frac{1}{2}$	124,10 G.
do. do. II.	$3\frac{1}{2}$	116,50 G.
do. III. IV. abg.	$3\frac{1}{2}$	105,75 G.
do. do. V. abg.	$3\frac{1}{2}$	101,25 G.
Dsch. Gr. K. VI........	4	
do. do. VII.......	4	105,30 B.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	
do. do.	4	102,60 G.
do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,40 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,20 G.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,40 bz G.
do. do. (rz 100)	$3\frac{1}{2}$	100,25 G.
do. do. bis 1895	3,50	
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,50 B.
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,80 bz G.
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	105,50 bz G.
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	102,00 G.
Pomm. Hyp. V. VI...	4	103,40 G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	115,25 G.
Pf. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	109,10 G.
do. do. (rz 115)	4,15	117,00 G.
do. do. X. (rz 110)	4,15	113,00 G.
do. do. (rz 100)	4	102,00 G.
Pr. Cent.-P. (rz 100)	4	105,75 B.
do. do. (rz 100)	3,15	101,30 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O.	3,15	101,20 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz 120)	4,15	
do. do. VI. (rz 110)		
do. div. Ser. (rz 100)	3,15	101,50 G.
do. do. (rz 100)	4	101,80 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	100,50 bz
do. do. do.	3,15	100,40 G.
Preuss. Hyp.-V...........	4	106,25 B.
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	106,20 G.
Schles. B. Cr. (rz 100)	4	101,70 G.
do. do. (rz 100)	3,15	100,90 G.
Stettin. Nat. Hyp.-Cr. do. do. (rz 110)	4,15	110,00 bz G.
do. do. (rz 110)	4	107,80 G.
do. do. (rz 100)	4	104,25 bz G.

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl...	6	113,60 G.
B. f. Sprit-Prod. H	$3\frac{3}{4}$	79,00 B.
Berl. Cassenver.	4	128,80 G.
do. Handelsges.	7	162,60 bz B.
do. Maklerver. ..	$6\frac{1}{2}$	123,00 bz G.
do. Prod.-Hdbk.		121,50 G.
Börsen-Hdlsver.	0	116,00 bz
Bresl. Disc.-Bk..	$6\frac{1}{2}$	122,50 bz G.
do. Wechslerbk.	5	108,10 bz
Danz. Privatbank	8	
Darmstädter Bk.	7	
do. do. Zettel	$4\frac{1}{5}$	104,90 G.
Deutsche Bank..	9	197,00 bz
do. Genossensch	5	121,00 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	135,25 G.
Disc.-Command.	8	223,40 bz
Dresdener Bank	8	167,00 bz
Gothaer Grundcreditbank	4	130,00 G.
Königsb. Ver.-Bk	5	107,10 G.
Leipziger Credit	10	205,00 bz B.
Magdeb. Priv.-Bk	$5\frac{1}{2}$	116,30 G.
Maklerbank.........	$5\frac{1}{2}$	117,75 bz G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs..............	8	159,25 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.....	6	126,75 bz B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	115,00 bz G.
Nationalbk. f. D.	$6\frac{1}{2}$	146,00 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	114,80 bz G.
Oester. Credit-A.	$11\frac{7}{8}$	
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	
Pomm. Vorz.-Akt	6	138,50 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	108,90 bz G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	144,60 bz G.
do. Cnt-Bd 70 pCt	$9\frac{1}{2}$	186,60 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	$6\frac{1}{2}$	135,60 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	
Rh.-Westf.-Bank	7	104,00 bz G.
Reichsbank.........	6,26	161,25 bz
Russische Bank..	$9\frac{3}{5}$	148,40 G.
Schaffhaus.-Bk...	$6\frac{1}{2}$	142,25 bz G.
Schles. Bankver.	$5\frac{1}{2}$	129,40 G.
Warsch. Comerz	$10\frac{2}{5}$	
do. Disconto	$9\frac{1}{2}$	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	238,75 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	—	706,00 bz G.
do Neust.	—	87,50 bz G.
Hann.-St.P...	$3\frac{1}{2}$	90,00 G.
Humbldth.....	6	
Kurfürst	—	1138,00 G.
Moabit	6	146,50 G.
Passage...........	4	91,50 bz G.
Weissens...........	—	
Berl. Elekt.-W.....	$10\frac{1}{2}$	240,75 bz G.
Berl. Holzcomt...	$5\frac{1}{2}$	108,00 bz G.
Berl. Lagerhof..	2	121,00 bz B.
do. do. St.-Pr.	5	
Ahrens Br., Mbt.	0	45,25 G.
Berl. Bock-Br.....	4	160,50 bz G.
Königstd. Br.	5	136,00 bz G.
Landré Br..........	$10\frac{1}{2}$	234,00 bz G.
Münch. V.-Br.	$4\frac{1}{2}$	159,00 bz G.
Patzenhofer Br.	13	288,50 G.
Schultheiss-Br...	12	273,60 bz G.
Hugger Br..........	—	142,50 bz
Bresl. Oelw.	4	84,80 B.
do. Sprit-A.-G.	7	142,75 bz G.
Brodfabrik	2	
Butzke Metall	4	245.00 G.
Chem. Fab. Milch	10	146,70 bz
Ch. F. Anglo. G.	7	130,00 bz B.
Ch. F. Leopoldsh.	$3\frac{1}{2}$	93,60 G.
do. St. Pr.......	5	127.60 G.
Ch. F. Oranienb.	6	167,10 G.
Ch. F. Union......	8	125,00 G.
Danziger Oel......	0	92,00 G.
do. St. Pr.	10	107,00 G.
Dtsch. Thonröhr	$6\frac{1}{2}$	139,75 bz G.
Dynamit Trust.....	10	150,00 bz G.
Egestrrff. Salz....	8	144.10 bz

Gummi Har Wien	20	305,00 bz B.
do. Schwanitz....	$9\frac{1}{2}$	191.00 G.
do. Voigt Winde	7	141.25 G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst.: Anhalter	—	45,90 bz G.
Berl. Anh.	7	123.75 bz G.
Bresl. Lnk....	$8\frac{1}{2}$	181,10 G.
do. Hofm.	6	148,00 B.
Chemnitz	6	118,75 bz G.
Floether	6	124,40 bz G.
Germ. V.-Akt.	0	80,00 G.
Görlitz Körn.	10	205,00 bz G.
Görl. Lüdr. ..	8	181,00 bz G.
H. Pauksch ..	3	113,50 bz G.
Lud. Löwe....	20	341,00 bz G.
Pomm. cv.....	$4\frac{1}{2}$	80,40 bz G.
Schwarzk.	$12\frac{1}{2}$	258,50 bz G.
Stett.-Vlk.-B.	6	135,40 G.
Stett. St. Pr.	6	143,50 G.
Sudenburg....	20	237,00 bz B.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	114,00 bz G.
Oppeln. Cem.-F.	$6\frac{1}{2}$	123,00 bz G.
do. (Giesel)..	$4\frac{1}{2}$	105,00 bz G.
Bresl. Pferde-Bh	8	176,50 G.
do. Elektr. Bahn	8	
Charlottenburg.	—	159,50 G.
Gr. Berl. Pferdeb.	$12\frac{1}{2}$	295,00 bz G.
Posen. Sprit-F.....	7	170,10 bz G.
Sächs. Kamg.......	1	104,50 G.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	105,20 bz G.
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	107,40 bz G.
Fraust. Zucker ..	12	105,60 bz G.
Glauz. Zucker....	$6\frac{1}{3}$	106,10 bz G.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius...........	5	126 75 B.
Boch. Gussstahl	$4\frac{1}{2}$	163,90 bz
Bonifacius	—	110,90 bz
Concordia..........	$5\frac{1}{3}$	134,50 bz G.
Consolidation	8	208,50 bz
Courl. Bgw........	—	115,50 bz G.
Dannenbaum	3	118,60 bz
Donnersmarck ..		147,50 bz G.
do. cv............	6	
Dtm. Union P. A.	0	74,25 bz
Eschweiler	3	162,10 bz G.
Gelsenkirchen....	6	180,75 bz
Hörder Bergw...	0	93,30 bz
Hugo Bgw..........	7	177,00 bz G.
Inowracl. Salz....	$1\frac{3}{4}$	55,50 bz G.
Kölner Bgw.	6	174,00 bz G.
König u. Laura..	4	143,00 bz G.
do. P. A.....		
Lauchham. cv.....	$4\frac{1}{2}$	100,25 bz B.
do conv.....	$5\frac{1}{2}$	132,80 G.
Louis. Tief. St.-P.	0	70.00 bz G.
do. P. A.....	0	105,00 bz G.
Marienh. Ktz.	$2\frac{1}{2}$	70,00 bz G.
Oberschl. Bed...	3	83,30 bz G.
do. Eisen-Ind.	—	90,00 bz G.
Phönix. Lit. A...	6	147,00 bz G.
Pluto	$5\frac{1}{4}$	154,75 bz G.
do. St. P.-A.	$5\frac{1}{4}$	157,75 bz B.
Redenh. St. Pr.	0	14,00 bz B.
Lit. A.	0	34,50 bz G.
Rh. Anthr. Nassau	—	87,00 bz G.
Riebeck Wk.	10	175,00 bz B.
Schl. Zinkhütte..	12	207,50 bz G.
do. do. St.-Pr.	12	207,50 bz G.
Stolb. Zink-H. ..	1	50,50 bz B.
do. St.-Pr....	6	127,00 B.
Tarnowitz L. A.	0	38,00 bz G.
Westf. Un. cv..	6	
do. Pr..	12	156.00 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.